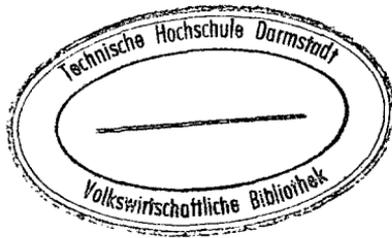


Detlev Ehrig

Keynes,
die Globalsteuerung und die
Stabilisierungspolitik in der
Bundesrepublik Deutschland

Eine Analyse von Rezeptionsmustern,
wirtschaftspolitischen Umsetzungen
und Handlungsimperativen



PETER LANG

Frankfurt am Main · Bern · New York · Paris

<u>Inhalt</u>	<u>Seite</u>	
I.	<u>Einleitung</u>	1
1.	Fragestellungen und Anknüpfungspunkte	1
2.	Aufbau der Arbeit	10
II.	<u>Stadien und Typologien keynesianischer Standardinterpretationen</u>	19
	- Leitbilder auf dem Weg zu einer Konzeption globalsteuernder Stabilisierungspolitik in der Bundesrepublik -	
1.	Mögliche Elemente eines Referenzsystems: einige Strukturmerkmale der Keynesischen Regulierungstheorie	19
1.1	Effektive und hypothetische Nachfrage	19
1.2	Die "essential properties" von Zins und Geld	26
1.3	Ungleichgewicht als Normalität	37
1.3.1	Die fehlende unsichtbare Hand	37
1.3.2	Das permanente Ungleichgewicht	41
2.	Die Standardinterpretationen Keynesischer Theorie. Zur Mechanik des IS-LM- und 45 ^o -Keynesianismus	46
2.1	Keynesianismus als Einkommenstheorie	46
2.1.1	Die "General Theory" als komparative Statik	46
2.1.2	Hicksscher Gleichgewichtskeynesianismus	52
2.2	Auf dem Weg zu einem elaborierten Keynesianismus: von der Einkommens- zur Beschäftigungstheorie	63
2.2.1	Keynesische Anmerkungen zum Verhältnis von Geldlöhnen und Beschäftigung	63
2.2.2	Keynesianische Arbeitslosigkeit und die alloкатive Kraft des Marktes	74
2.2.2.1	Vermögenseffekte und Arbeitslosigkeit	74
2.2.2.2	Der rigide keynesianische Arbeitsmarkt	81
2.2.3	Beschäftigungspolitik als Wahlhandlungsmenü	85
3.	Keynesianismus als wirtschaftspolitisches Gestaltungsprinzip	92
3.1	Hydraulischer Fiskalismus als Ideal einer aufgeklärten Wirtschaftsgesellschaft	92
3.2	Funktionale und kompensatorische Fiskalpolitik	101

4.	Zusammenfassung	114
III.	<u>Die Globalsteuerung als spezifische Rezeption keynesianischer Standardinterpretationen in der Bundesrepublik</u>	119
1.	Keynesianismus und Ordoliberalismus	119
2.	Die politische Implementierung des Keynesianismus als Ausdruck sozialdemokratischer Programmatik	127
3.	Der kodifizierte Keynesianismus: Das Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft	134
4.	Zusammenfassung: Die Konzeption der Globalsteuerung als Interpretation der Standardinterpretationen	145
IV.	<u>Keynesianismus und die Praxis der Stabilisierungspolitik in der Bundesrepublik - Stationen einer Karriere</u>	150
1.	Gegenstand und Probleme der Bewertung des keynesiani- schen Stabilisierungskonzepts in der wirtschafts- politischen Praxis	150
1.1	Erfahrung als Referenzkriterium?	150
1.2	Der Evaluationsgegenstand	161
2.	Keynesianismus in der Prosperität: Inflation als offene Flanke der Stabilisierungspolitik	165
3.	Die vorläufige Suspendierung des Keynesianismus in der Krise durch die "neue" Geldpolitik der siebziger Jahre	182
3.1	Das Geldmengenkonzept der Bundesbank	182
3.2	Notenbankpolitik als Stabilisierungspolitik	187
3.2.1	Bezugspunkte: Keynessche und keynesianische Aspekte einer Antiinflationpolitik	187
3.2.2	Keynesianische und nichtkeynesianische Wege der Infla- tionsbekämpfung im Konzept der "neuen" Geldpolitik	193
3.2.3	Geldmengenpolitik und die Rolle des Zinses	205

3.3	Die Geldversorgung durch die Bundesbank in der Wirtschaftskrise	211
4.	Abschied oder Wiederkehr von Keynes? Trends und Epi- soden fiskalischer Stabilisierungspolitik in der Krise	225
4.1	Stabilisierungspolitik zwischen Wachstumsvorsorge und Konsolidierung	225
4.1.1	Die Parallelpolitik des Stop-and-Go	225
4.1.2	Infrastrukturvorsorge als Rekeynesianisierung der Stabilisierungspolitik	236
4.1.3	Konsolidierung und Umverteilung als erneute Suspen- dierung des Keynesianismus	245
4.2	Die strukturspezifische Überwindung niveausteuender Politik	251
4.2.1	Der Sachverständigenrat und die Strukturpolitik	251
4.2.2	Modernisierung der Volkswirtschaft als zyklusübergreifende Beschäftigungspolitik	265
4.3	Die Überwindung kreislauftheoretischen Denkens: Lohn- politik als Beschäftigungspolitik	278
4.4	Angebots- statt Nachfragepolitik: eine anti- keynesianische Alternative?	293
5.	Zusammenfassung	311
V.	<u>Das Dilemma der keynesianischen Globalsteuerung: Die Sta- bilisierung des Gleichgewichts</u>	317
1.	Der Ausgangspunkt: Gleichgewicht, Stabilität und die Komplexität wirtschaftspolitischer Handlungsimperative	317
2.	Elemente eines Bedingungsgefüges makroökonomischer Gleichgewichte	328
2.1	Keynesianische Kreislauf- und postkeynesianische Wachstumsgleichgewichte	328
2.2	Wachstums- und Verteilungsgleichgewichte	336
3.	Stabilisierungspolitik im Gleichgewicht	340
3.1	Exogene und endogene Stabilisierungsparameter	340
3.2	Der Verteilungsmodus als stabilisierende Kraft	344
3.3	Gleichgewicht und sinkende Akkumulationsrate	356

4.	Wachstumsgleichgewicht und Stabilisierungspolitik - Syntheseprobleme	365
4.1	Instabilitätsanalyse in der postkeynesianischen Wachstumstheorie: Ein Blick zurück auf Harrod und Dornar	365
4.2	Stabilisierungstheoretische Modellwelt und die Komplexität der Stabilisierungsimperative	374
5.	Zusammenfassung: Modellhafte und reale Möglichkeiten der Stabilisierung von Gleichgewichtserfordernissen	383
VI.	<u>Schlußbemerkungen</u>	389
	Was bleibt übrig?	389
	<u>Literaturverzeichnis</u>	403